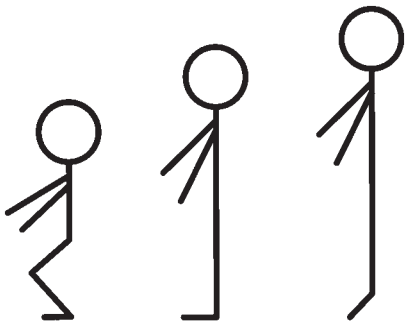
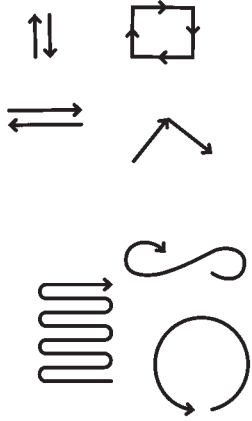
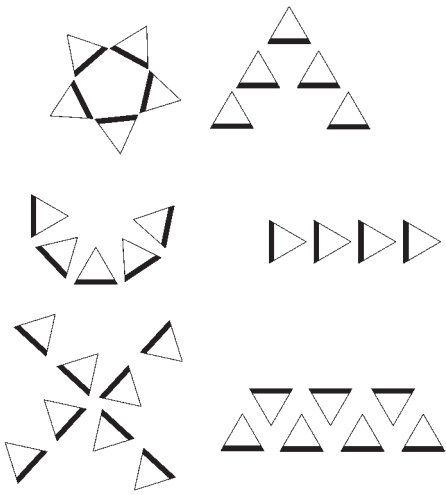


Tabelle 1: Aspekte der räumlichen Bewegungsbeschreibung (in Anlehnung an Haselbach, 1998: S. 67–71)

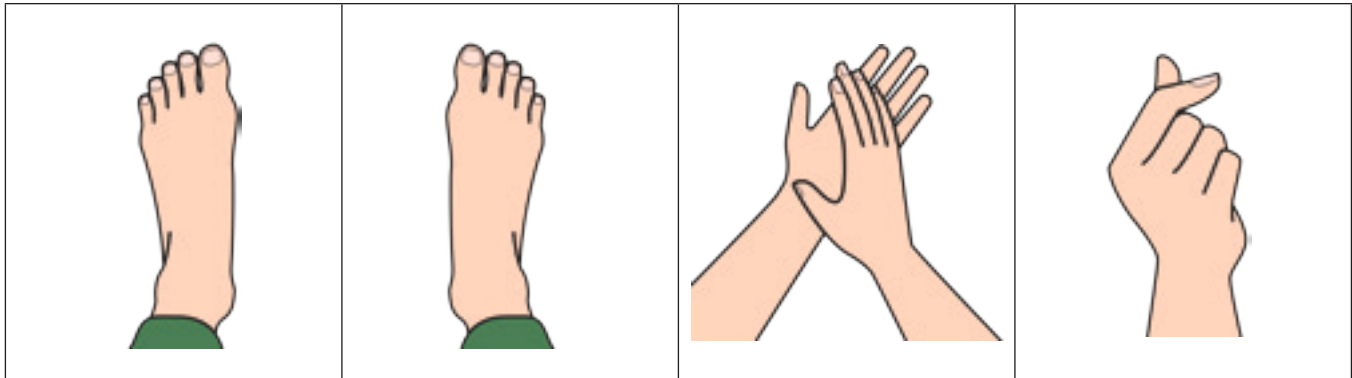
Aspekte	Beispiele
Bewegungsrichtung: Die Bewegungsrichtungen werden in vorwärts – rückwärts, aufwärts – abwärts, rechts – links und diagonal unterschieden.	
Stellung: Diese wird durch die Körperposition im Raum gekennzeichnet im Liegen, Sitzen, Knien, Hocken und Stehen.	s. Abbildung 1 und 2
Ebene: Diese wird durch die Lage des Körperschwerpunktes bestimmt in tief (gebeugte Knie, tiefverlagerter Schwerpunkt), mittel (ganze Sohle, Schwerpunkt „normal“) und hoch (Ballenstand, gestreckte Beine und hochverlagerter Schwerpunkt).	
Raumwege: Hier wird in geradlinige (s. linke Abb.) und kurvige Wege (s. rechte Abb.) unterschieden.	
Aufstellung: Hier wird in geradlinige (z. B. Reihe, Viereck oder Dreieck) und kurvige (z. B. Kreis, Halbkreis, Doppelkreis) Aufstellungsformen für Gruppen unterschieden, sowie ein Pulk mit Blick nach vorne, zur Mitte, nach außen oder in unterschiedliche Richtungen. Für Paare kann es eine Aufstellung nebeneinander, gegenüber, hintereinander, mit dem Blick zueinander oder voneinander abgewandt sein.	

4.3.12 Bewegen mit dem Band – Fortführung *Band-tastisch!*

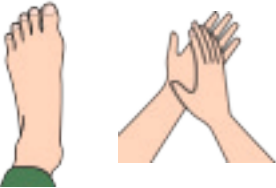
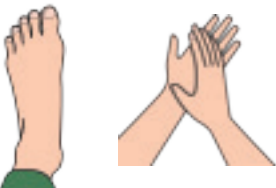
Ziele/Zeit	Inhalte	Material
Einstimmung	keine Gruppeneinteilung; Musikipp: <i>Promise To You</i> von No Mercy	keins
Aufwärmen 10 min	Bewegungsreise: Die Lehrkraft gibt eine Form vor, die die Kinder im Laufen auf den Boden „malen“ sollen, z. B. ein Kreis, ein Dreieck, eine Schnecke, eine Schlange usw., entweder jedes Kind für sich oder hintereinander in der Großgruppe / in mehreren Kleingruppen. Alternativ kann der Kopf der Gruppe eine Form vorlaufen, die Gruppe soll erraten, welche Form das ist. Es können auch auf Papier vorgezeichnete Formen gezeigt werden. Zusätzlich können Turnmaterialien (z. B. Turnmatte, Keule, Basketball usw.) auf dem Hallenboden verteilt werden, die in die Laufspur mit eingearbeitet werden sollen, z. B. durch Überspringen oder Umkreisen (in Anlehnung an Aissen-Crewett, 1999: S. 52–53).	Musik
Hauptteil 55 min	Horizontale Schlange: Das Band wird in kleinen schnellen Schwüngen nach rechts und links geführt, entweder knapp über dem Boden oder vor/neben dem Körper in der Luft; beide Hände und verschiedene Körperstellungen ausprobieren (Stand, Sitzen usw.). Vertikale Schlange: Das Band wird in kleinen schnellen Schwüngen auf und ab bewegt; beide Hände und verschiedene Körperstellungen ausprobieren (Stand, Sitzen usw.). Schlange in Bewegung: Horizontale und vertikale Schlange werden in Bewegung ausgeführt, z. B. im Laufen vorwärts/rückwärts, vor/neben dem Körper, im Kreis herum (in Anlehnung an Beck & Maiberger, 2005: S. 259–261). Spirale: Analog zur Übung „Schlange“. Das Band wird hierbei in kleinen, schnellen Kreisen horizontal oder vertikal vor/neben dem Körper bewegt (Beck & Maiberger, 2005: S. 264–266). Greif zu: Die freie Hand greift das Band locker direkt hinter dem Drehwirbel. Das Band wird nach außen oder oben weggeschwungen, das Kind versucht, das Band kurz vor Ende die Hand schnell zu schließen und das Band so festzuhalten. Wer kann am Nächsten an das Bandende greifen? (in Anlehnung an Beck & Maiberger, 2005: S. 266–267)	pro Kind ein Band
Abschlussspiel 10 min	Wusch: Zusätzlich zu „Wusch“ und „Peng“ kommt das Kommando „Ramp“ (= Siegeregeste von Usain Bolt) dazu. Der übernächste Nachbar soll dann weiterspielen, der direkte Nachbar muss sich dabei ducken (Feth, 2018: S. 42; S. 48; S. 53).	keins

Anhang

Symbolkarten zur Gruppeneinteilung



Rhythmus 1

Zählzeit	1	2	3	4
Stufe 1	Rechts stampfen 		Links stampfen 	
Stufe 2	Rechts stampfen und rechte Hand auf linke Schulter 		Links stampfen und in die Hände klatschen 	
Stufe 3	Rechts stampfen und rechte Hand auf linke Schulter 	Fingerschnipsen 	Links stampfen und in die Hände klatschen 	Fingerschnipsen 